

Niederschrift

**über die 26. Sitzung des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses
am Donnerstag, 05.06.2025, 18:00 Uhr
BEVER-FORUM im Rathaus,
Am Rathaus 1, 48346 Ostbevern**

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Akman, Darin
Beiers, Anja
Braun, Benjamin
Göttker, Roswitha
Große Stetzkamp, Thomas
Gutsche, Felix
Haase, Michael
Heuer, Elias
Jungblut, Gabriele
Korthorst, Anne
Läkamp, Karin
Lamour, Martina
Ludwig, Willy
Lunkebein, Ulrich
Meyer-Dietrich, Marion
Niedermeier, Claudia
Rotthowe, Jürgen
Sandmann, Sebastian
Schwienheer, Lenja
Spiekermann-Coppenrath, Heinz
Van den Nouland, Zara Maria
Wiegert, Sandra
Winter, Andrea

Vertretung für Frau Karin Pelz

von der Verwaltung

Fricke, Matthias
Hillebrand, Moritz
Piochowiak, Karl
Roggenland, Barbara

Es fehlen entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Alef, Nicolet
Busch, Melissa
D'Alò, Michele
Kolbe, Hartwig
Pede, Julia
Pelz, Karin

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Beiers eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestimmung des Schriftführers

Herr Fricke wird zum Schriftführer der Sitzung bestimmt.

3. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Frau Beiers verpflichtet die Schülersprecher des Gymnasiums Loburg, Lenja Schwienheer und Elias Heuer, sowie die Schülersprecherin der Josef-Annegarn-Schule, Darin Akman, zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

4. Feststellung der Befangenheit

Es wird keine Befangenheit festgestellt.

5. Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde nutzen Eltern von Grundschulkindern die Gelegenheit, sich nach dem Sachstand der Planungen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs des Offenen Ganztags im Primarbereich zu erkundigen. Darüber hinaus wird die Sorge formuliert, dass mit der Umsetzung des Rechtsanspruchs im Schuljahr 2026/27 diejenigen Kinder, die dann in den 2. bis 4. Schulklassen unterrichtet werden, nicht weiter im Rahmen eines freiwilligen Angebots der Gemeinde betreut werden. Gleiches gilt für das freiwillige Angebot einer Acht bis Eins Betreuung.

So fragt Herr Mario Luttermann: Wie ist die Planung der Gemeinde für die OGS für das kommende Schuljahr 2025/26? Wie plant die Gemeinde Ostbevern, den Bedarf an Betreuungsplätzen für das Schuljahr 2026/27 herzustellen. Zudem regt Herr Luttermann eine deutlich frühere Bedarfsfeststellung bereits zu August 2025 an.

Bürgermeister Piochowiak geht darauf ein, dass für die Kommunen erforderliche Festlegungen durch Bund und Land bislang nicht getroffen wurden. Es stünde bislang lediglich fest, dass der Rechtsanspruch ab dem Schuljahr 2026/27 für Schülerinnen und Schüler des 1. Schuljahres umzusetzen sei. Auch aus dem vorliegenden Koalitionsvertrag der Bundesregierung seien Festlegungen dazu nicht zu erkennen. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Rechtsanspruchs könnten für die Gemeinde bauliche Veränderungen an den Schulen die Folge sein. Allerdings gibt es zu den Fragen von Raumkonzeptionen nach wie vor keine Festlegungen, was konkrete Planungen vor Ort erschwert. Bezogen auf die Betreuung der Kinder für die Schuljahre 2 bis 4 be-

müht sich die Gemeinde eine Klärung herbeizuführen, ob auch künftig Fördermittel für über den Rechtsanspruch hinausgehende freiwillige OGS und Acht bis Eins Betreuungsangebote zur Verfügung stehen. Landesseitige Aussagen, ob die bisherigen Förderungen aufrechterhalten bleiben, liegen bislang nicht vor. In jedem Falle muss sich der Rat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2026 mit der Thematik befassen. Sollte es keine Förderung von Bund/Land für die freiwilligen Angebote geben, würde die insbesondere bei angespannten Haushaltslage entstehende Situation sich für die Gemeinde noch einmal verschärfen.

Frau Tina Winkelsett fragt, ob es Fördermittel für die Acht-bis-Eins-Betreuung für das Schuljahr 2026/27 geben wird?

Bürgermeister Piochowiak erläutert erneut, dass dies von ihm nicht beantwortet werden kann. Er bemühe sich, verbindliche Aussagen diesbezüglich von höherer Ebene zu erhalten.

Frau Tina Winkelsett stellt fest und fragt: Die Gemeinde Ostbevern sorgt mit der Erschließung von Baugebieten dafür, dass sich junge Familien ansiedeln. Hat die Gemeinde Ostbevern hier nicht verschlafen, im Bereich der Betreuungsangebote vorzusorgen?

Bürgermeister Piochowiak antwortet, dass die Gemeinde Ostbevern bereits seit Jahren freiwillig für die Bereitstellung von zusätzlichen Betreuungsplätzen im Offenen Ganztage und bei einer Acht bis Eins Betreuung sorgt, obwohl für die Familien auf diese Leistungen kein Anspruch bestanden hat. Damit zeichnete sich die Gemeinde auch in diesem Bereich und im Verhältnis zu anderen Kommunen positiv aus. Es könne aber auch vor dem Hintergrund der Finanzierbarkeit entsprechender Angebote, wie in anderen freiwilligen Bereichen auch, nicht unkritisch angenommen werden, dass dies bei veränderten Rahmenbedingungen dauerhaft unverändert bestehen bleiben kann. Man kann jedoch festhalten, dass die Gemeinde Ostbevern auch weiterhin bemüht bleiben wird, auch freiwillige Angebote möglichst dauerhaft zu sichern. Dies müsse, wie zuvor erwähnt, aber im Rahmen der Haushaltsplanberatungen betrachtet werden.

Frau Corinna Lütke Stetzkamp stellt fest, dass Sie für ihr Kind eine Absage für die Acht-bis-Eins-Betreuung erhalten habe und das Kind nun für einen Platz auf einer Warteliste stünde. Mittlerweile würde dieser Platz auch nicht mehr benötigt. Die freiwillige Bereitstellung von Betreuungsplätzen von Seiten der Kommune sei das Eine. Auf der anderen Seite seien viele Familien in diesen Zeiten auf doppeltes Einkommen angewiesen. Betreuungskapazitäten seien

daher zwingend notwendig. Ihres Erachtens müsse die Acht-bis-Eins-Betreuung daher erhalten bleiben. Die Gemeinde Ostbevern verliere ansonsten für Familien an Attraktivität, sobald Schulpflicht für die Kinder bestünde.

Bürgermeister Piochowiak verweist erneut auf seine vorherigen Ausführungen. Nach seinen Informationen sei für alle Eltern ein OGS-Platz angeboten.

Herr Mario Luttermann berichtet, dass in einer benachbarten Kommune in Niedersachsen die Möglichkeit bestünde, die OGS-Betreuung auch für zeitlich kürzere Zeiträume in Anspruch zu nehmen und fragt, ob man das Angebot für die OGS-Betreuung hier vor Ort nicht auch flexibler gestalten könne. Viele Eltern würden die vollumfängliche OGS-Betreuung nicht benötigen und würden mit weniger Betreuungsstunden auskommen. So könnte s. E. Betreuungsplatz geschaffen werden.

Bürgermeister Piochowiak führt aus, dass es landesseitige Vorgaben gibt, wie ein OGS-Platz in NRW zu gestalten ist. Die angesprochene Flexibilität bei der Gestaltung ist in NRW aktuell nicht vorgesehen.

Frau Daria Schneider sorgt sich um die Betreuung ihres Kindes, welches aktuell die 2. Klasse besucht. Wann kann für Familien seitens der Gemeinde Planungssicherheit hinsichtlich der Betreuung der Kinder in den Schulklassen 2 bis 4 gesorgt werden?

Bürgermeister Piochowiak führt erneut aus, dass s. E. frühestens im Herbst mit den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2026 eine Aussage getroffen werden kann, welches Angebot die Gemeinde Ostbevern freiwillig für die Klassen 2 bis 4 im Schuljahr 2026/27 anbieten kann. Er äußerte aber großes Verständnis für die Situation der Eltern und wünschte sich auch mehr Klarheit durch entsprechende Vorgaben durch Bund und Land. Auch wenn es schwerfalle, müsse zunächst noch abgewartet werden, wie einerseits insbesondere das Land mit den bisherigen freiwilligen Angeboten und der Unterstützung der Kommunen umgehen wird und andererseits sich das Zahlengerüst eines Haushaltsplanentwurfs für das Jahr 2026 ergibt.

6. Bericht des Bürgermeisters

1. Spielstadt 2025

Die diesjährige Spielstadt des Kinder- und Jugendwerk Ostbevern e. V. findet in den ersten beiden Wochen der Sommerferien, vom 14.07.2025 bis 25.07.2025, statt. 165 Kinder von 7 bis 11 Jahren werden an der Spielstadt teilnehmen.

Im Vordergrund steht bei der Spielstadt – neben dem Spaß – die Eigenverantwortlichkeit und Selbstbestimmung der Kinder. Die Spielstadt ist von montags bis freitags im Zeitraum 09.30 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Eine Betreuung ist nach Abstimmung bereits schon ab 08.00 Uhr möglich. In den Teilnehmerkosten von 130,00 € sind neben der Verpflegung auch alle weiteren Angebote, die im Rahmen der Spielstadt stattfinden, enthalten.

2. Neue Schulleiterin an der Schule für Musik im Kreis Warendorf

Frau Uta Rathmer-Schumacher ist zur neuen Leiterin der Schule für Musik im Kreis Warendorf ernannt worden. Sie stammt aus Nordkirchen und studierte Instrumentalpädagogik an der Musikhochschule Detmold, Abt. Dortmund, sowie Sologesang an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Sie ist seit vielen Jahren schon Lehrerin an der Schule für Musik im Kreis Warendorf, unterrichtet dort Sologesang und Querflöte. Seit Anfang des Jahres hat sie das Amt bereits kommissarisch ausgeübt.

3. Projekt zur Drogenprävention des Kreises Warendorf: Der Revolution Train

Der Kreis Warendorf bietet nach dem gelungenen Auftakt im vergangenen Jahr auch in diesem Jahr wieder im Zeitraum 23.06.2025 bis 30.06.2025 mit dem „Revolution Train“ ein Projekt der primären Drogenprävention am Veranstaltungsort Alter Ladestrand in Ennigerloh an. Als Rahmenprogramm werden sich vor Ort z. B. Jugendzentren, freie Träger der Jugendhilfe oder auch Suchtberatungsstellen präsentieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Auch das Kinder- und Jugendwerk Ostbevern e. V. ist in dieses Projekt maßgeblich mit eingebunden.

Bei dem Revolution Train handelt es sich um einen 165 Meter langen, multimedialen Eisenbahnzug, der aus sechs Waggons mit interaktiven Räumen und Kinosälen besteht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben verschiedene

Stationen zu unterschiedlichen Suchtmitteln und den möglichen Auswirkungen.

Das Ziel ist es, durch die Einbindung möglichst aller Sinne auf die Persönlichkeit der Besucherinnen und Besucher einzuwirken und so deren Sicht auf eine gesunde Lebensweise und eine Prävention von Suchtverhalten effektiv und positiv zu beeinflussen. Das Präventionsmaterial zu verschiedenen legalen und illegalen Suchtmitteln wird jugendgerecht aufbereitet und präsentiert.

Eine Gruppe von bis zu 15 Personen wird zeitgleich für 100 Minuten durch den Zug von einer geschulten pädagogischen Fachkraft geführt. Ein Besuch des Zuges ist ab dem Alter von 13 Jahren möglich.

Auch für die Bürgerinnen und Bürger der Kreiskommunen besteht die Möglichkeit, den Zug von Montag bis Freitag im Nachmittagsbereich und ganztägig am Samstag nach vorheriger Terminbuchung kostenlos zu besuchen. Die Terminbuchung ist u. a. über die Homepage des Kreises Warendorf möglich.

4. Netzwerktreffen „Frühe Hilfen und Schutz“

Am 07.05.2025 hat das Treffen des Netzwerkes „Frühe Hilfen und Schutz“ im Rathaus Ostbevern mit 12 Teilnehmenden stattgefunden. Neben aktuellen Nachrichten aus den Einrichtungen und Diensten lag bei diesem Treffen ein besonderer Fokus auf dem Thema „Medien“. Hierzu konnte Annika Wagner vom Amt für Jugend und Bildung des Kreises Warendorf einen thematischen Input und Überblick geben und gemeinsam wurde dann erarbeitet, welche Unternehmen für die nächsten Arbeitsgruppentreffen der AG Kindheit und der AG U3 relevant sein können. Zum Abschluss hat Attila Repkeny dann noch ein schulvorbereitendes Angebot des Kinder- und Jugendwerks Ostbevern e. V. für Vorschulkinder vorgestellt.

5. Fortsetzung des Projekts „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“

Im September 2024 ist der Startschuss gefallen für die Durchführung des Projektes „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“. Alle Personen über 75 Jahre sind postalisch angeschrieben und über das kostenlose Beratungsangebot der Pflege- und Wohnberatung des Kreises Warendorf informiert worden.

Die Resonanz auf das Projekt ist insgesamt sehr gut. Dieses können sowohl die Mitarbeitenden im Kreishaus als auch im örtlichen Sozialamt bestätigen. Katha-

rina Friedrich, die zuständige Pflegeberaterin und Ansprechpartnerin für das Projekt, hat derzeit noch einige Hausbesuche terminiert. Im Anschluss erfolgt eine Gesamtauswertung und es ist geplant, in einer Sitzung nach der Sommerpause (vermutlich im November 2025) einen Rückblick auf das Projekt zu geben.

Aufgrund der aber schon vorliegenden positiven Rückmeldungen wurde mit dem Kreis Warendorf abgestimmt, dass das Projekt dauerhaft etabliert werden soll, in dem fortlaufend in bestimmten Zeiträumen alle Personen, die 75 Jahre alt geworden sind, angeschrieben werden durch die Gemeinde und einen Beratungsgutschein für einen kostenlosen präventiven Hausbesuch erhalten.

6. Anmeldungen zur Offenen Ganztagschule

In der letzten BGSA-Sitzung wurde berichtet, dass für die Acht-bis-Eins-Betreuung und die OGS an der Ambrosius-Schule mehr Kinder angemeldet wurden als freie Plätze zur Verfügung stehen.

Für die Acht-bis-Eins-Kinder wurde ein Klassenraum gefunden, der für die Betreuung im kommenden Schuljahr genutzt werden kann.

Aktuell ergibt sich folgender Sachstand an den beiden Grundschulen:

Ambrosius Grundschule

Es werden 100 OGS Plätze zur Verfügung gestellt. Davon sind aktuell 97 bereits vergeben. In der Acht bis Eins Betreuung werden 70 Plätze vergeben. Eine Bestätigung seitens des Trägers mit den entsprechenden Betreuungsverträgen soll diese Woche noch verschickt werden. Bisher haben die Eltern ausschließlich Post aus meinem Hause bezüglich der Einkommensnachweise erhalten. In der Acht bis Eins Betreuung musste 9 Familien mitgeteilt werden, dass eine Betreuung in dieser Form nicht möglich ist. Ihnen wurde jedoch alternativ ein OGS Platz angeboten. Diesen haben bisher 2 Familien angenommen.

Franz-von-Assisi-Grundschule

Alle Eltern, die eine Betreuung gewünscht haben, haben für das Schuljahr 2025/2026 einen Platz für ihr Kind bekommen. Eine schriftliche Bestätigung haben diese Eltern bereits erhalten. Es wurden keine Absagen erteilt. Stand heute hat die FvA GS 85 Plätze.

7. Sachstandsbericht zur Asylbewerbersituation

Zuweisungen

Der Gemeinde Ostbevern wurden im Jahr 2025 bislang 10 geflüchtete Personen von der Bezirksregierung Arnsberg zugewiesen. Weitere 4 Personen sind ohne Zuweisung nach Ostbevern gekommen. Aus der Ukraine sind davon 12 der insgesamt 14 Personen gekommen.

Bis zum 30.05.2025 wurden der Gemeinde Ostbevern keine weiteren Neuzuweisungen von der Bezirksregierung angekündigt.

Erfüllungsquoten des Landes

Die Erfüllungsquote nach dem FlüAG liegt bei 92,51 %, was einer Aufnahmeverpflichtung von 20 Personen entspricht (Stand 30.05.2025 auf Basis der Bestandserhebung zu April 2025).

Die Quote nach der Ausländerwohnsitzverordnung liegt bei 53,15 %. Dies entspricht einer Aufnahmeverpflichtung von 85 Personen (Stand 25.05.2025 auf Basis der Bestandserhebung zu Januar 2025).

Ankommende Flüchtlinge werden bundesweit nach dem FREE-System auf die Bundesländer verteilt. Ukrainische Flüchtlinge, die direkt in eine Kommune flüchten, sind durch die Ausländerbehörden in das FREE-System einzubuchen, um eine gerechte Aufteilung auf die Bundesländer zu gewährleisten. Nach Prüfung des BAMF wurde festgestellt, dass viele Ausländerbehörden in NRW die Erfassung nicht vorgenommen haben. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 31.000 Fälle nachgebucht werden müssen. Dadurch sind nahezu alle anderen Bundesländer im Vergleich zu NRW in einer Aufnahmeverpflichtung.

Kindergarten- und Schulsituation

Aktuell konnte allen angemeldeten Flüchtlingskindern ein Betreuungsangebot gemacht werden. Wenn ein Kind keinen Kindergartenplatz erhalten hat, haben die Eltern die Möglichkeit, ein Betreuungsangebot aus dem Bereich der Kindertagespflege wahrzunehmen. Das Brückenprojekt von der Mutter-Kind-Gruppe findet weiterhin dienstags und donnerstags im Kinder- und Jugendwerk e. V. statt.

Es besuchen derzeit 46 schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund die Ambrosius-Grundschule und 16 die Franz-von-Assisi-Schule. Auf der Josef-Annegarn-Schule sind 66 Schülerinnen und Schüler mit Fluchthintergrund.

Aktuelle Unterbringungssituation

Mit Stand 30.05.2025 sind 45 Flüchtlinge in gemeindlichen Flüchtlingsunterkünften oder in von der Gemeinde zur Flüchtlingsunterbringung angemieteten Privatwohnungen untergebracht. Zusätzlich werden von der Gemeinde 64 Geflüchtete mit einer Aufenthaltserlaubnis untergebracht, die nicht mehr dem Asylbewerberleistungsgesetz unterliegen und zurzeit zur Vermeidung von Obdachlosigkeit weiterhin in gemeindlichen Wohnraum leben.

Von den 109 Personen wohnen 44 Personen in der Flüchtlingsunterkunft Bahnhofstraße 92. Im Ortsteil Brock leben zurzeit 15 Personen an der Schmedehausener Straße 6 in der ehemaligen Schule Brock. Die übrigen Personen sind in Wohnungen untergebracht, die seitens der Gemeinde Ostbevern angemietet wurden.

Von den 109 kommunal untergebrachten Personen sind derzeit 51 aus der Ukraine geflüchtet. 27 davon wohnen in der Bahnhofstraße 92 und 6 im Ortsteil Brock. Die übrigen 18 Personen sind in angemieteten Wohnungen untergebracht. 43 davon haben bereits einen Aufenthaltstitel nach § 24 AufenthG erhalten.

Außerdem leben 10 weitere Asylbewerber, davon ein Ukrainer, in selbst angemieteten Wohnraum oder bei Verwandten.

Kostenerstattungen nach dem FlüAG NRW

Für die Monate Januar 2025 bis April 2025 hat Ostbevern vom Land NRW insgesamt einen Betrag in Höhe von 192.547,00 € erhalten.

7. Berichte aus den Gremien

Sitzung der Verbandsversammlung der Volkshochschule Warendorf am 07.05.2025

Am 07.05.2025 nahmen der Allgemeine Vertreter Dr. Michael König und Ratsmitglied Felix Gutsche für die Gemeinde Ostbevern an der Sitzung der Verbandsversammlung der Volkshochschule Warendorf teil. Die Versammlung nahm den Bericht der VHS-Leiterin Frau Beer entgegen. Die Versammlung stimmte einstimmig dem vom Kreis Warendorf geprüften Rechnungsabschluss 2023 zu und stellte diesen gemäß § 18 Abs. 1 GkG NRW in Verbindung mit § 96 Abs. 1 GO NW fest. Der Jahresüberschuss in Höhe von 166.614,69 € wurde damit der Ausgleichsrücklage zugeführt. Dem Verbandsvorsteher anschließend einstimmig die Entlastung erteilt. In der Sitzung wurden zudem der Haushaltsplan und Stellenplan für das Jahr 2025 beschlossen.

8. Bericht der Jugendlichen

Die Jugendvertreterin Zara van den Nouland berichtet über das Projekt „Pizza-Politik“, wo sich die Jugendlichen mit lokalen Politikern über verschiedene politische Themen, u.a. die anstehende Kommunalwahl, austauschen konnten.

Weiter informiert sie, dass sich die Jugendlichen bei der Gestaltung der Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendwerks aktiv eingebracht haben. Die in den Sommerferien stattfindende Spielstadt Ostbevern gehe mit einer Rekordteilnehmerzahl von 175 Kindern und 30 Betreuungskräften an den Start.

Abschließend erwähnt sie, dass sich des Öfteren ein verwehrloser Mann am und auf dem Gelände des Jugendwerkes aufhalte, was die Jugendlichen beunruhigt und verängstigt. Den Jugendlichen wurde geraten, bei Sichtung des Mannes umgehend die Polizei zu kontaktieren.

Die Schülersprecherin Dalin Akman informiert die Anwesenden über den Zustand der WC-Anlagen an der Josef-Annegarn-Schule, welche in der Anzahl für die Menge der Schüler nicht ausreichen und vom Zustand instandsetzungsbedürftig sein würden. Zudem regt sie an, das WLAN an der Schule für die Schülerschaft freizuschalten, sodass man nicht nur mit schulischen, sondern auch mit privaten Endgeräten Zugang auf das WLAN hat.

**9. Satzung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Grundschulen in der Gemeinde Ostbevern
- Änderung der Schuleinzugsbereiche
Vorlage: 2025/049**

Frau Roggenland erläutert die Bildung der Schuleinzugsbereiche für die Grundschulen, die zum Schuljahr 2026/2027 ihre Wirkung entfalten.

Es wird beschlossen:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern beschließt die Satzung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Grundschulen in der Gemeinde Ostbevern.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 2 Enthaltungen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	13	5	4	2	2
Nein	0	0	0	0	0
Enthaltung	2	2	0	0	0

**10. Schulentwicklungsplanung
- Sachstand zum aktuellen Arbeitsstand der Verfahren zur Vergabe der Planungsleistung an beiden Grundschulen
Vorlage: 2025/066**

Herr Hillebrand berichtet über den Sachstand zu den Baumaßnahmen an den gemeindlichen Schulen.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

11. Schulisches Mobilitätsmanagement
- Temporäre Sperrungen von Straßen für den Kfz-Verkehr im Nahbereich von Schulen ("Schulstraßen")
- Abschlussbericht
Vorlagen: 2025/065 und 2025/065/1

Frau Roggenland stellt den Abschlussbericht (Anlage 1) des seit 16.09.2024 durchgeführten Verkehrsversuchs zur Erprobung der temporären Sperrung von Straßen für den Kfz-Verkehr im Nahbereich der gemeindlichen Schulen vor.

Es wird nachfolgender Empfehlungsbeschluss an den Rat der Gemeinde Ostbevern gefasst:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern beschließt:

1. Der im Zeitraum vom 16.09.2024 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt durchgeführte Verkehrsversuch „Schulstraßen“ wird als erfolgreich bewertet und soll baldmöglichst unter Beibehaltung der Maßnahmen verstetigt werden. Die Maßnahmen haben nachweislich zu einer Reduktion des Verkehrsaufkommens im Schulumfeld geführt und damit die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler erhöht.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die dauerhafte Sperrung der auf dem beigefügten Planauszug (Anlage 1) markierten Abschnitte der Straßen „Hanfgarten“ und „Schulstraße“ werktags außer samstags im Zeitraum 07:15 Uhr bis 08:00 Uhr temporär für den motorisierten Individualverkehr beim Straßenverkehrsamt des Kreises Warendorf zu beantragen. Der Plan ist Bestandteil des Beschlusses.
3. Die verkehrsrechtliche Beschilderung erfolgt weiterhin durch die Installation klappbarer Verkehrsschilder, die während der Ferienzeiten deaktiviert werden.
4. Parallel wird die Verwaltung beauftragt, die notwendige straßenwegerechtliche Teileinziehung einzuleiten, um die rechtssichere dauerhafte Umsetzung der Maßnahmen im Schulumfeld durchzuführen.

5. Für die kontinuierliche weitere Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg, werden im Rahmen des Fußverkehrschecks mögliche Gefahrenstellen auch außerhalb des unmittelbaren Schulumfelds näher betrachtet und auf Optimierungsmöglichkeiten hin analysiert.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

12. Volkshochschule Warendorf
- Genehmigung des Abstimmungsverhaltens der Vertreter in der Zweckverbandsversammlung zum Haushalt 2025
Vorlage: 2025/003

Herr Gutsche berichtet über die gemeinsame Teilnahme vom ihm und dem Allgemeinen Vertreter Dr. Michael König an der Verbandsversammlung der Volkshochschule Warendorf am 07.05.2025.

Es wird beschlossen:

Die Gemeinde Ostbevern stimmt dem Haushalt der Volkshochschule für das Jahr 2025 zu.

Das Abstimmungsverhalten der von der Gemeinde Ostbevern entsandten Mitglieder in die Zweckverbandsversammlung der Volkshochschule wird nachträglich genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

13. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

Herr Lunkebein fragt an, warum das Wasserspiel auf dem Rathausvorplatz noch nicht in Betrieb genommen worden ist. Herr Hillebrand informiert, dass die Wartung der notwendigen Technik und Leitungen abgeschlossen ist und die Inbetriebnahme des Wasserspieles zeitnah erfolgt.

Anja Beiers
Ausschussvorsitzende

Matthias Fricke
Schriftführung

gesehen:

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Anlage

1 Präsentation Verkehrsversuch / Temporäre Sperrung von Schulstraßen